

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 3 (1896)
Heft: 5

Artikel: Vorführen der Satzgefüge : Präparation
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gefallen. Wem die Zukunft unseres jungen Volkes am Herzen liegt; wer den vollendeten Vantrott unseres Fortbildungsschulwesens nach Kräften verhüten, und wer klar erfassen will, welche Mittel zur Sanierung des modernen Fortbildungsschulwesens dienen: der bezahle die 50 J., lasse sich das Schriftchen kommen, lese es bedächtig und arbeite dann in seinen Kreisen nach seinen Kräften im Sinne und Geiste des Herrn Direktors Ommerborn; er handelt wahrhaft patriotisch. Cl. Frei.

Vorführen der Satzgefüge.

Präparation.

Der Lehrer hüte sich, nur ein Sätzchen als Musterbeispiel vorzusprechen und an die Tafel zu schreiben oder bloß auf Beispiele im Sprachbüchlein hinzuweisen. Er schaffe vielmehr durch geeignete Fragen zuerst Stoff herbei. Z. B. (Umst. Sätze der Zeit.)

Wer arbeitet? Der Vater a. Was kocht die Mutter? Die M. k. die Gemüse. Was machst du mittags? Ich gehe heim. Was soll man am Abend tun? Man s. beten! Was tust du am Morgen? Ich kleide m. an. u. j. w. So werden viele Sätze gebildet. Bei Wiederholung einzelner Sätze teile ich dann durch einen Strich die eine Seite der Wandtafel in 2 Hälften und schreibe die Antworten auf die linke Hälfte. Z. B.

Der Vater arbeitet.	
Die Mutter kocht die Gemüse.	
Ich gehe heim.	
Man soll beten.	
Ich kleide mich an. u. j. w.	

Hierauf sucht man durch weises Fragespiel neuen Stoff auf, der zum bereits gefundenen paßt, ohne aber die Sätze miteinander zu verbinden. Auch hier recht viele Sätze, daß gibt Sprachreichtum und Sprachfertigkeit. Nachher hebt man die Antworten passender Fragen heraus, schreibt sie auf die rechte Seite der Wandtafel und zwar so, daß je zwei miteinander zu einem Umstandsätze verbunden werden können. Z. B.

Was tut die Sonne am Abend?	
1. Der Vater arbeitet.	Die Sonne geht unter.
Wie werden die Gemüse beim Kochen?	
2. Die Mutter kocht die Gemüse.	Die Gemüse werden gar.
Was geschieht mittags in der Schule?	
3. Ich gehe heim.	Die Schule wird geschlossen.
u. j. w.	u. j. w.

So werden diese Sätze zusammengestellt. Wir wollen sie nun mit einander verbinden. Was müssen wir am ersten Beispiel ändern.

damit diese zwei Sätze miteinander verbunden werden können? Wie lange arbeitet der Vater?

Der Vater arbeitet, bis die Sonne untergeht.

Durch Fragen auf die vorzunehmenden Veränderungen hinweisen und so den Umstandsfaß an der Tafel vor den Augen der Schüler entstehen lassen!

So verfährt man auch mit den übrigen Sätzen. Recht viele und verschiedene Beispiele machen!

An entsprechenden Beispielen zeige ich alsdann die Fragen, die bei Umstandsätzen der Zeit gebraucht werden: Wann, wie lange, u. s. w.

Erst nach dieser Vorübung und Einführung in das Verständnis greife ich zum Büchlein, lasse Beispiele lesen, ähnliche nachbilden und erst dann ohne irgend welche Mithilfe selbst solche Sätze bilden.

NB. Ein ähnliches Verfahren kann bei allen Satzgefügen und Satzverbindungen eingeschlagen werden. Nur nicht etwa aus Bequemlichkeit das Herbeischaffen des Stoffes unterlassen, sonst werden die Kinder wohl gute Nachäffer und Abschreiber, nicht aber selbständige und selbsttätige Schüler.

J. T

Vorläufig! Das Centralkomitee des bernischen Lehrervereins wendet sich an die Sektionsvorstände, nicht um sie über die Notwendigkeit einer Bundesubvention für die Volksschule aufzuklären, sondern um sie anzufragen, ob sie einverstanden seien, „daß diese hochwichtige vaterländische Angelegenheit unsern eidgenössischen Behörden aus den Händen genommen und auf dem Wege der Initiative durch das Volk erledigt wird. In den Kantonen Aargau, Basel und Solothurn haben sich Schul- und Volkfreunde zusammengetan, um durch eine Massendemonstration den schweizerischen Lehrerverein zu veranlassen, die Frage einer Initiative für Subvention der Volksschule durch den Bund schleunigst an die Hand zu nehmen und durch eine sofort einzuberufende Delegiertenversammlung diskutieren zu lassen.“

Die Initianten wollen die finanzielle Unterstützung direkt den Gemeinden übermitteln. „Die Kantone dürfen also unter keinen Umständen im Hinblick auf diese Unterstützung der Volksschule durch den Bund ihre eigenen Schulausgaben herabmindern.“ Ob das vom Bund zu liefernde Geld nur für Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder oder auch für Unterrichts- und andere Zwecke verwendet werden darf, soll vorläufig dahin gestellt bleiben. Die Hauptsache ist, daß das Geld wirklich dem Volke zu Gute kommt, und daß es in einer Weise verabreicht wird, welche keine konstitutionellen Bedenken zuläßt. Auch über die Höhe des zu leistenden Betrages möge zuerst diskutiert werden.“ Unsere Stellungnahme später!

Moderner Fortschritt. Der liberale „Matin“ in Paris findet, daß in Frankreich jährlich 1000—1200 Kinder wegen lasterhafter Neigungen verschiedenster Art in Besserungs-Anstalten untergebracht werden. Eine statistische Erhebung fördert nun zu Tage, daß von 100 dieser bedauernswerten Opfer des „modernen Fortschrittes“ 11 in den Schulen der relig. Genossenschaften und 89 in den konfessionslosen Laienschulen unterrichtet wurden. Vergleiche hiezu Heft 2 „Nicht unfehlbar — aber viel sagend“. — Aber noch weiter! Selbstmorde von Minderjährigen in Frankreich 1841 rund 150 und 1891 rund 470, Sittlichkeitsverbrechen in denselben Jahren 260 und 783.